

Call for Papers

Musikgeschichte auf der Bühne

Internationale und interdisziplinäre Tagung am

Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

9. – 11. Mai 2019

Veranstalter: Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Musikgeschichte auf der Bühne“

Deadline: 15.10.2018

Tagungskonzept:

Musikgeschichte ist Forschungsgegenstand, sie ist Gegenstand von Romanen, Filmen, Comics oder Computerspielen und: Sie ist Gegenstand von Musiktheater. Verhandlungen von Musikgeschichte auf der Bühne stehen im Fokus dieser Tagung: Seien es André-Ernest-Modeste Grétrys Opernprolog „Les trois âges de l’opéra“, Hans Pfitzners Oper „Palestrina“ oder Franz Wittenbrinks Revue „Die Comedian Harmonists“, Heinrich Bertés Schubert-Singspiel „Das Dreimäderlhaus“, Randy Johnsons Musical „A night with Janis Joplin“ oder Mauricio Kagels Liederoper „Aus Deutschland“ – im Musiktheater werden seit Jahrhunderten historische Musiker_innen, künstlerisches Handeln und musikalische Artefakte thematisiert. Im Medium Musiktheater wird Musikgeschichte in ihrer ganzen Breite verhandelt und vermittelt, und zwar von den mittelalterlichen Troubadouren bis in die Gegenwart von Pop, Rock, Jazz und Neuer Musik. Musikgeschichte auf der Bühne ist ein internationales Phänomen, das sich in Europa genauso findet wie etwa in den USA, Japan oder Südamerika.

Die Tagung fragt danach, wie Musikgeschichte im Musiktheater erzählt, komponiert, inszeniert und verkörpert wird: Was zeichnet diese intermediale Form der Musikgeschichtsschreibung aus? Wie verhält sie sich zu (Musik-)Geschichtsschreibung in anderen Medien? Welche narrativen Strategien und Praktiken prägen Musikgeschichten auf der Bühne? Wie werden durch Elemente des Musiktheaters (Musik, Kostüm- und Bühnenbild, Schauspiel, Tanz etc.) Geschichtsbilder konstruiert und wie werden diese vom Publikum wahrgenommen? Die Tagung betrachtet historiographisches Musiktheater als Teil musikhistorischer Wissens- und Geschichtskulturen und zielt damit auf eine Erweiterung des musikgeschichtlichen Wissensbegriffs, die auch Klang- und Alltagsebenen musikgeschichtlicher Wissensproduktion berücksichtigt.

Anlass der Tagung ist der Beginn der zweiten Förderphase der DFG-geförderten Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Musikgeschichte auf der Bühne“. Auf der Tagung wollen wir erste Projektergebnisse präsentieren und diskutieren und zugleich das Forschungsfeld weiter öffnen. Vor diesem Hintergrund laden wir interessierte Forscher_innen – explizit auch aus Nachbardisziplinen der Musikwissenschaften wie etwa Theater- und Geschichtswissenschaft, Sound Studies, Ethnologie oder (Wissens-)Soziologie – ein, sich an der Diskussion in Form von thematisch und/oder methodisch ausgerichteten Vorträgen zu beteiligen.

Mögliche Themenschwerpunkte:

- Klang, Bild, Sprache und Performance: (Musik-)Geschichte im Theater
- Intermediale Verflechtungen: Musikgeschichte zwischen Buch, Theater, Film und anderen Medien
- Wahrnehmungen: Musikgeschichte sehen, hören, erleben
- Populär und akademisch: (Musik-)Historische Wissenskulturen
- Räume, Regionen und Ensembles von Musikgeschichte auf der Bühne
- Diven, Genies, Teufelsgeiger: Bühnenfiguren und Künstler_innen-Bilder
- Mittelalter im Musiktheater
- Musik, Politik und Zeitgeschichte auf der Bühne

Weitere Themenschwerpunkte und Fragestellungen sind selbstverständlich willkommen.

Bitte senden Sie einen Vorschlag für einen Vortrag (max. 250 Wörter) sowie eine kurze Biografie bis zum 15.10.2018 an Dr. Anna Langenbruch (anna.langenbruch@uni-oldenburg.de). Eine Rückmeldung erfolgt im November 2018.

Konferenzsprachen und Sprachen der Abstracts sind Deutsch und Englisch.

Mehr Informationen zur Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Musikgeschichte auf der Bühne“ unter <http://www.uni-oldenburg.de/musikgeschichte-auf-der-buehne/>.

Kontakt:

Dr. Anna Langenbruch
Institut für Musik
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
26111 Oldenburg
Tel.: 0049 (0)441 798 2908
Email: anna.langenbruch@uni-oldenburg.de
<http://www.uni-oldenburg.de/musik/anna-langenbruch/>